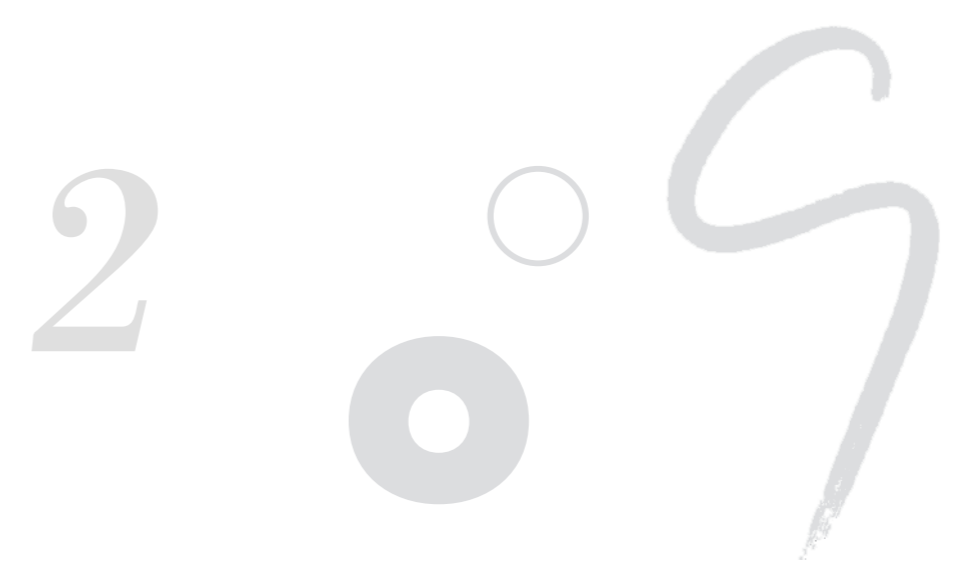




Lukas Vogelsang
Klarinetist

Geboren am 14. August 1978 in Solothurn
Bürger von Deitingen
Lebt und arbeitet in Solothurn



Das Solothurnische Kuratorium für Kulturförderung überreicht im Auftrage des Regierungsrates

Lukas Vogelsang Solothurn

einen Werkjahrbeitrag 2009 in der Höhe von 18'000 Franken.

Der Musiker Lukas Vogelsang ist am 14. August 1978 in Solothurn geboren und in Deitingen aufgewachsen. Erster Klarinettenunterricht erhielt er mit 14 Jahren bei Urs Heri an der Musikschule Deitingen, später an der Kantonsschule Solothurn bei Kurt Müller. Mit 16 Jahren begann er zudem mit Saxophonunterricht bei Patrick Kappeler.

Von 1997 bis 2002 studierte er an der Fachhochschule für Musik und Theater Bern/Biel bei Kurt Müller. Nach dem Abschluss des Klarinettenlehrdiploms folgten weitere Studien bei Professor Matthias Müller an der Hochschule für Musik und Theater Zürich, welche er 2005 mit dem Konzertreifeiplom abschloss.

Neben seiner Unterrichtstätigkeit an der Musikschule Biel und an der Kantonsschule in Olten sowie seinem Engagement als Dirigent der Musikgesellschaft Recherswil ist Lukas Vogelsang als vielseitiger und vielschichtiger Musiker unterwegs. Ob im klassischen Orchester, im Kammerensemble, als Soloklarinetist in einer Big Band oder in einer Funk-Band – er fühlt sich als Instrumentalist überall zu Hause. Mit seinem breiten Repertoire und seinen Fähigkeiten überschreitet er musikalische Grenzen, als wären sie nicht vorhanden.

Seit einiger Zeit spezialisiert sich Lukas Vogelsang als Bass-Klarinetist auf die Aufführung zeitgenössischer Musik mit Elektronik. Bei verschiedenen Uraufführungen in der Schweiz und in Deutschland hat er sich damit einen Namen gemacht. Auch in seinem eigenen kompositorischen Schaffen spielen der Computer und Live-Elektronik eine wichtige Rolle. Dabei gelingt es Vogelsang, Experimentierfreudigkeit und Ideenreichtum gepaart mit Wissen über Computertechnik sowie neuen Beschallungssystemen unter einen Hut zu bringen. Trotz Technik bleibt aber jeweils der Musiker Lukas Vogelsang im Vordergrund. Er dominiert mit seiner Spielfreude, seinem Kommunikationstalent und seiner Lust am Live-act die Performance.

Die Zukunftspläne von Lukas Vogelsang sind vielseitig und viel versprechend. Er will mit neuen Kompositionen nicht nur instrumentale sondern auch räumlich-akustische Grenzen überschreiten, so dass im Raum eine Einheit entsteht, welche alle Sinne des Zuhörers anspricht.

Der Werkjahrbeitrag 2009 des Kantons Solothurn soll Lukas Vogelsang auf seinem weiteren künstlerischen Weg unterstützen.

Feldbrunnen-St. Niklaus, 20. Juni 2009

Präsident des Solothurnischen
Kuratoriums für Kulturförderung
Heinz L. Jeker-Stich

Leiter der Fachkommission
Musik
Heinz Sinniger

Musikalische Ausbildung

Mit 14 Jahren erster Klarinettenunterricht an der Musikschule in Deitingen bei Urs Heri
Danach Unterricht in Solothurn an der Kantonsschule bei Kurt Müller
Gleichzeitig Unterricht in Saxophon bei Patrick Kappeler
Dezember 1997 Prüfung und Aufnahme am Konservatorium für Musik in Biel
Studium auf Klarinette bei Kurt Müller in Biel
Juli 2002 Abschluss an der Fachhochschule für Musik und Theater Bern/Biel mit dem Lehrdiplom
Von Oktober 2002 bis Februar 2005 Studium in der Klasse von Prof. Matthias Müller an der Hochschule der Künste Zürich zum Konzertreifeiplom

Weitere Studien bei

- Ralph Manno (Klarinette, D)
- Charles Neidich (Klarinette, USA)
- Elmar Schmied (Bassklarinetten, CH)
- Eckhart Heiligers (Kammermusik, D)
- Conradin Brotbeck (Kammermusik, CH)
- Christine Ragaz (Kammermusik, CH)
- ensemble incanto (Kammermusik, D)
- Gary Berger (Elektronik, CH)
- Peter Färber (Elektronik, Ambisonics, CH)
- Johannes Schütt (Elektronik, Ambisonics, CH)

Konzerte: (kleiner Auszug)

- Seit 2004 alljährliche Konzerte im Rahmen des Festivals l'art pour l'art Konzerte und Uraufführungen an Festivals in Weimar (2005, 2009), Stuttgart (2005) Volkenroda (2006)
- Seit 2006 alljährliche Auftritte in der Konzertreihe Cadenza in Biel
- 2007 Konzert am schweizerischen Tonkünstlerfest Zürich
Konzert im Rahmen des Gigahertz-Preises am zkm in Karlsruhe
- 2008 eine Table d'hôte: Klang-Mahl in der Villa Lindenegg Biel

Neuere Kompositionen: (Auszug)

- 2007 Organics I für Orgel und Liveelektronik
Uraufführung Juni 2007 durch Luzia Vogelsang, Orgel
- 2008 basselif für Bassklarinetten solo und Liveelektronik
Uraufführung 8. November 2008 durch Lukas Vogelsang, Bassklarinetten

Organics III für Flöten, Bassklarinetten, Vibraphon, Perkussion und Liveelektronik
Uraufführung 28. April 2008 durch Isabelle Lehmann, Flöten, Richard Lepetit, Vibraphon und Perkussion/Schlagzeug und Lukas Vogelsang, Bassklarinetten

abbassare il capo primo
abbassare il capo secondo
zwei ambisonische Bandstücke zum Thema Emigration im Auftrag des Festivals l'art pour l'art
Uraufführung 5. Januar 2008 in der Galerie Raum Bern

- 2009 Organics IV für Orgel, Violoncello und Liveelektronik
Uraufführung 15. März 2009 durch Luzia Vogelsang, Orgel und Beat Sieber, Violoncello

um-gebung für Tuba solo und Liveelektronik (Ambisonic)
Uraufführung 15. Januar 2009 durch Pascal Schafer, Tuba

Direktion und Unterrichtstätigkeit

Lukas Vogelsang unterrichtet zur Zeit an der Kantonsschule in Olten und an der Musikschule in Biel im Fach Klarinette. Er dirigiert als musikalischer Leiter die Musikgesellschaft Recherswil und neu auch die Musikgesellschaft Wangen bei Olten.

Preise und Förderungen

- 2004 Förderpreis der Regiobank Solothurn
- 2009 Werkjahrbeitrag des Kantons Solothurn

Vielseitig speziell...

Grenzen zu überschreiten,
Verbindungen zu schaffen,
Ungehörtes zu erleben.

Das sind für mich grosse Herausforderungen in meinem musikalischen und künstlerischen Schaffen.

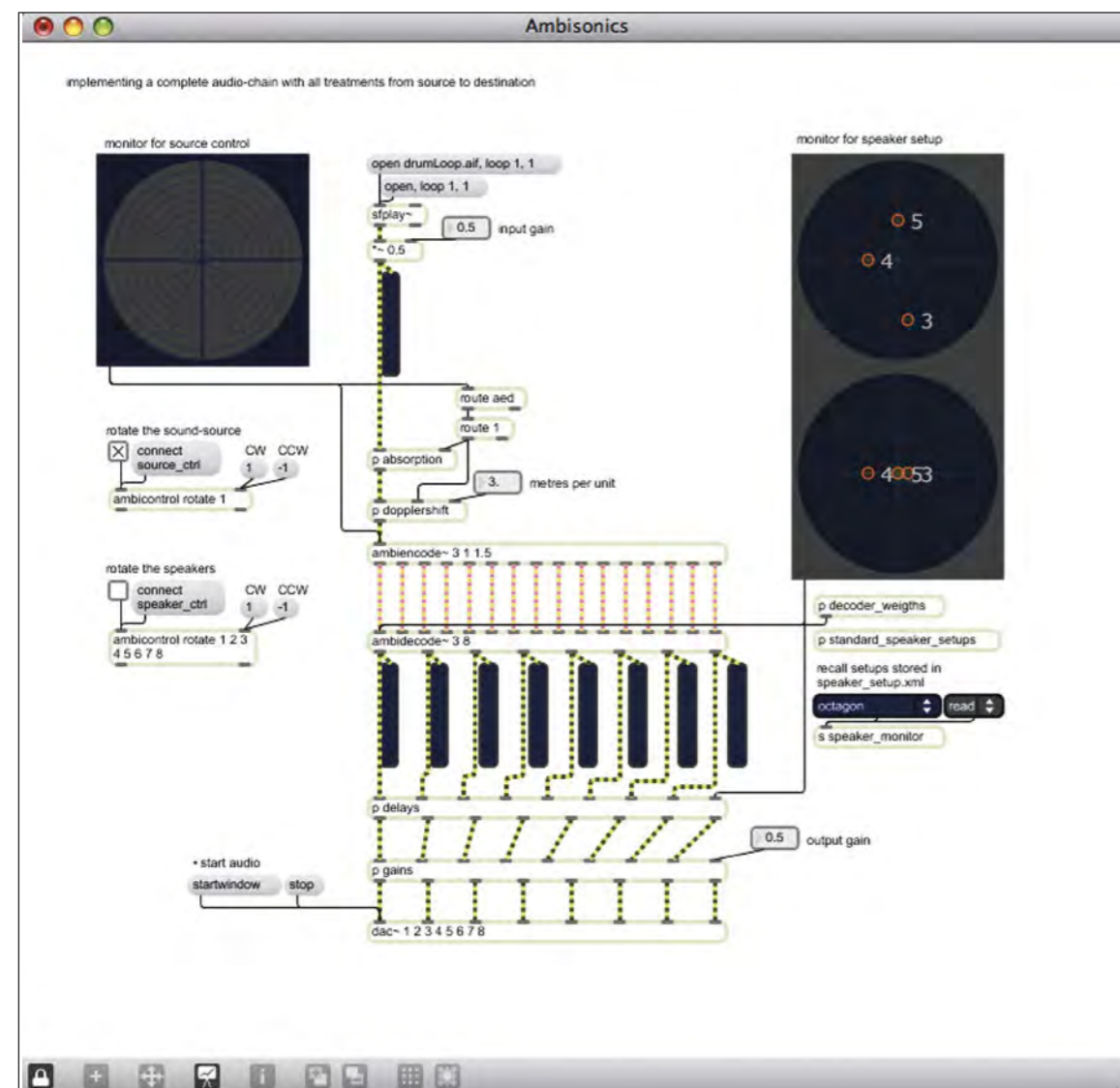
Dank meiner Vielseitigkeit ist es mir möglich, Grenzen zu überschreiten. Als Klarinetrist, Saxophonist, als Dirigent und Komponist überschreite ich Grenzen. Grenzen verschiedenster musikalischer Stile von «Klassik», Jazz, Improvisation bis hin zu elektroakustischer Musik. Mit Musik können sicht- und unsichtbare Grenzen überwunden werden.

Dank max/MSP und anderer Software können Verbindungen geschaffen werden. Max/MSP und andere Software erlauben mir Klänge zu erzeugen, zu verändern und neu zu erfinden. Der Computer wird zum Instrument und zum Kammermusik-Partner. Jedoch ist in meinem Schaffen immer noch der Mensch das verbindende Glied zur «lebendigen Maschine»!

Dank Ambisonics und der menschlichen Fähigkeit, dreidimensional zu hören, sind wir in der Lage, Ungehörtes zu hören. Ambisonics ist eine dreidimensionale Darstellung von Klang in einem künstlichen Raum (Halbkugel). Mit Ambisonics arbeite ich in einem Versuchsfeld. Die dazugehörige Software ist immer noch Gegenstand der Forschung.

Ich mache mit viel Geduld und Ideenreichtum Ungehörtes zum Erlebnis.

www.lukasvogelsang.ch



Organics I

für Orgel und Liveelektronik
von Lukas Vogelsang
März 2007

